

Liebe Eltern,

in Deutschland wurden im Jahr 2010 etwa 700.000 Kinder eingeschult. Viele Kinder in diesem Alter haben aber noch Probleme sich im Straßenverkehr zurechtzufinden.

Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr Kind im Straßenverkehr sicherer ist.

Bereits einige Wochen vor Schulbeginn können Sie den täglichen Schulweg optimal vorbereiten.

- Suchen Sie den sichersten Weg zur Schule aus, der nicht unbedingt der kürzeste sein muss. Achten Sie dabei auf Überquerungshilfen über die Fahrbahn (Fußgängerüberwege, Ampeln) und auf Straßen mit geringerer Verkehrsdichte!
- Gehen Sie mit Ihrem Kind schon geraume Zeit vor dem Tag der Einschulung den Schulweg mehrmals ab.

Wir empfehlen Ihnen folgenden Trainingsplan:

- Zuerst nehmen Sie Ihr Kind an der Hand,
- dann lassen Sie sich von Ihrem Kind an der Hand führen,
- wenn Sie annehmen, dass Ihr Kind sicher ist, lassen Sie es allein gehen und beobachten Sie es heimlich.

Sparen Sie nicht mit Lob, denn das ist ein großer Ansporn für Ihr Kind.

Der große Tag ist gekommen: der erste Schultag.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Kind rechtzeitig aufsteht, damit es nicht hetzen muss. Machen Sie Ihrem Kind keine Angst vor den Gefahren auf der Fahrbahn, machen Sie es sicher. Ein selbstbewusstes Kind kann den Gefahren des Straßenverkehrs viel besser begegnen als ein ängstliches Kind.

Und – seien Sie selbst immer ein Vorbild.

Warten Sie an der Ampel, die für den Fußgänger rot leuchtet, auch wenn kein Fahrzeug kommt und Sie es eilig haben.

Lassen Sie Ihr Kind in den ersten Schuljahren **nicht** mit dem Fahrrad zur Schule fahren, denn es ist entwicklungsphysiologisch noch nicht in der Lage, die Mehrfachanforderungen zu bewältigen.

Auf den nächsten Seiten haben wir für Sie wertvolle Anregungen und Tipps gesammelt – für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr!

Ihr arsEdition-Team

Fußweg - Radweg - Fahrbahn

»Wohin gehst du, Raphael?«

»Ich gehe jetzt zur Schule – ganz allein!«

Und wo geht Raphael entlang? Natürlich auf dem **Fußweg**.

Der ist für Fußgänger da – klar doch ... oder?

Auf dem **Radweg** fahren die Fahrradfahrer und auf der **Fahrbahn** die Autos, Motorräder, Busse, und, und, und ... Weißt du, wer noch auf der Fahrbahn fährt?

Und wer muss den Fußweg benutzen?

Die Straße besteht aus zwei oder drei Teilen:

- der Fahrbahn
- dem Radweg (wenn er vorhanden ist)
- dem Fußweg oder Gehweg oder Bürgersteig



Erst stehen und sehen – dann gehen

Oh je, jetzt muss Raphael über die Fahrbahn.

Zum Glück weiß er, wie das geht:



Raphael stellt sich seitab der Fahrbahn auf. Hättest du das auch getan? Von hier aus schaut er, ob alles klar ist, das heißt, ob keine Fahrzeuge kommen.

Augen auf! Schau links – schau rechts – und wieder links!



Raphael kann von hier gut sehen, ob Autos und andere Fahrzeuge kommen.

Er schaut zuerst nach links. Warum wohl?

Ist doch klar! Weil von da die Autos zuerst kommen.

Die Fahrzeuge auf der anderen Fahrbahnseite kommen von rechts.

Auf die achtet Raphael besonders, wenn er über die Mitte der Fahrbahn hinaus ist.



Eines darf Raphael nicht: Es darf nicht auf der Fahrbahn hüpfen – und das fällt ihm sehr schwer. Auch schnell laufen darf er nicht, wenn er die Fahrbahn überquert.



Er muss ruhig gehen und sehen – nach beiden Seiten.

Probier das auch mal aus!

Überall stehen Autos - was nun?

Viele Autos versperren Raphael die Sicht vom Fußweg auf die Fahrbahn. Was tun ...?

Raphael tastet sich vorsichtig zwischen den Autos durch. Er passt gut auf, ob nicht gleich ein Auto losfahren will. Dann macht er einen gaaaaanz langen Hals – fast wie eine Giraffe. Jetzt kann er wieder sehen, ob Fahrzeuge kommen.

Aber sehen die Autofahrer Raphael auch?
Erst wenn die Fahrbahn von beiden Seiten frei ist, geht Raphael über die Fahrbahn.

Hättest du das auch so gut gemacht?



! **Liebe Eltern,**

Kinder sollten die Fahrbahn möglichst nicht dicht vor oder dicht hinter parkenden Fahrzeugen überschreiten, denn hier können sie den Verkehr nicht sehen und werden auch nicht gesehen.

Besser: Die Fahrbahn dort überschreiten, wo die Sicht nach beiden Seiten frei ist, also in großem Abstand hinter parkenden Autos.

Eine Brücke im Straßenverkehr: der Zebrastreifen

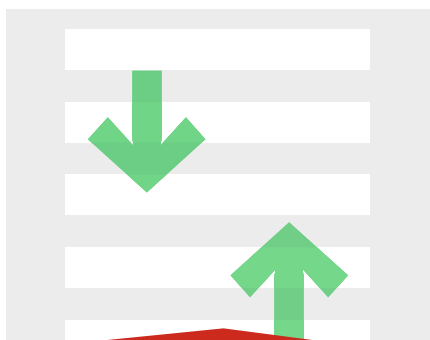
Raphael sieht Kinder, die einfach über den Zebrastreifen laufen und nicht auf den Verkehr achten.

Die denken wohl, hier sind sie sicher!

Raphael macht das ganz pffiffig:

Er stellt sich rechts vor dem Zebrastreifen auf und geht erst dann los, wenn er sicher ist, dass alle Auto-, Bus- oder Motorradfahrer angehalten haben. Dabei schaut er zuerst nach links, dann nach rechts und wieder nach links.

Schlau, dass sich Raphael rechts aufgestellt hat, denn jetzt kann er mit den Fußgängern, die von der anderen Straßenseite kommen, nicht zusammenstoßen.



! **Wenn jeder auf dem Zebrastreifen an der rechten Seite geht, gibt es keine Probleme mit dem »Fußgänger-Gegenverkehr«.**

Eine Ampel - super!

Raphael kriegt vor Staunen den Mund nicht zu: Da haben sie eine Ampel aufgestellt, damit die Fußgänger sicherer über die Fahrbahn gehen können.

Aber was machen so manche Leute?

Die warten nicht, bis das grüne Licht für sie leuchtet, die rennen schon bei Rot los!

Raphael macht es wie am Zebrastreifen. Er geht an der rechten Seite des Fußgängerüberwegs, wenn das grüne Männchen ihm zeigt: »Jetzt kannst du gehen!«

Und wenn das Licht plötzlich wechselt? Wenn auf einmal das rote Männchen leuchtet und Raphael schon mitten auf der Fahrbahn ist?

Dann geht Raphael schnell weiter – und nicht zurück.

Welches ist der sicherste Weg?

Raphael überlegt, welcher Weg der sicherste über die Fahrbahn ist.

Soll er bei ② hinübergehen? Das ist der kürzeste Weg.

Soll er bei ① am Zebrastreifen hinübergehen?

Oder soll er nach rechts gehen – bis zur Fußgängerampel ③?

Welchen Weg würdest du wählen?

Welcher ist am sichersten?



Schlau wie Raphael ist, geht er bis zur Ampel. Dort muss er vielleicht etwas warten, aber die Fahrzeuge auf der Fahrbahn müssen anhalten, wenn für sie das rote Licht leuchtet. Das ist für Fußgänger der sicherste Weg über die Fahrbahn.

Über die Fahrbahn rennen?

Drüben auf der anderen Straßenseite stehen Raphaels Schulfreunde. »Komm schnell rüber«, rufen sie, »damit wir rechtzeitig in der Schule sind, beeil dich!«

Raphael möchte gerne mit ihnen zusammen gehen, denn er hat so viel zu erzählen. Was tun? Soll er schnell über die Fahrbahn rennen? Oh nein, besser nicht!

Raphael erinnert sich: **Erst vor der Bordsteinkante stehen – dann nach beiden Seiten sehen – und erst wenn die Fahrbahn frei ist – übergehen.**

Aber nicht hüpfen und auch nicht laufen.
Auf der anderen Straßenseite geht das große Erzählen los!

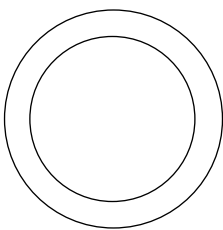
Rund und rot = Verbot

Sooooooo viele Verkehrszeichen gibt es – die kann man sich gar nicht alle merken.
Du musst sie nicht alle lernen.

Raphael hat einen tollen Tipp für dich:
Ein rundes Verkehrszeichen mit einem roten Rand ist ein Verbotssymbol.

Das ist doch einfach zu merken – oder?

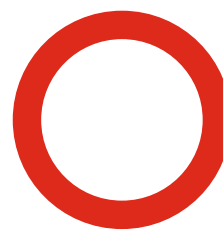
Das schwarze Bild in der Mitte zeigt an, für wen dieser Weg verboten ist, für alle anderen ist er erlaubt.



Male ein Verkehrszeichen, das den Weg für Radfahrer verbietet, wenn du es kannst. Denke dir weitere Verbotssymbole aus!



Hier dürfen keine Fußgänger gehen.



Und für wen ist dieser Weg verboten?
Hier darf überhaupt keiner fahren.
Aber Radfahrer dürfen ihr Fahrrad hier schieben.

Rund und blau = erlaubt

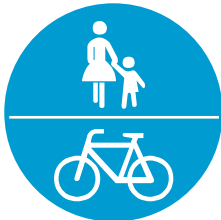
Das war ja prima!

Andere Verkehrszeichen kann man sich genauso gut merken.

Raphael weiß Bescheid: Das weiße Bild im runden blauen Verkehrszeichen zeigt an, wer diesen Weg benutzen darf, für alle anderen ist er verboten.



Wer darf hier gehen?
Ist doch klar – alle Fußgänger
(nicht nur Frauen mit kleinen Kindern).
Sie müssen diesen Weg aber
auch benutzen.



Jetzt wird es schwerer:
Für wen ist dieser Weg erlaubt?
Diesen Weg müssen sich Fußgänger und
Radfahrer teilen. Sie müssen aufeinander
Rücksicht nehmen.

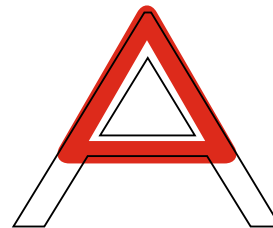
Male auf ein Extrablatt
weitere Gebotszeichen.
Zum Beispiel: »Diesen Weg
dürfen nur Radfahrer benutzen,
sonst niemand!«
Na – alles klar?
Ist doch ganz einfach.

A = Achtung! Aufpassen!

Ein großes A ist aus diesem Verkehrszeichen geworden.

A wie »Achtung!«

A wie »Aufpassen!«



Welche Gefahr das Zeichen anzeigt, sieht man an dem schwarzen Bild in der Mitte.

Dort, wo Kinder oft über die Fahrbahn gehen, in der Nähe von Schulen und Kindergärten, steht dieses Verkehrszeichen:

Es zeigt dem Autofahrer: Achtung! Aufpassen!

Hier ist mit Kindern auf der Fahrbahn zu rechnen.

Das ist echt cool.



Jetzt weißt du auch, wie ein Gefahrzeichen aussehen würde, das sagt:

»Achtung! Hier muss man mit Eulen auf der Fahrbahn rechnen.«

Dieses Verkehrszeichen gibt es aber gar nicht.



Male alle Verkehrszeichen in den richtigen Farben aus!

Verkehrszeichen, die es verbieten, einen Weg zu benutzen:



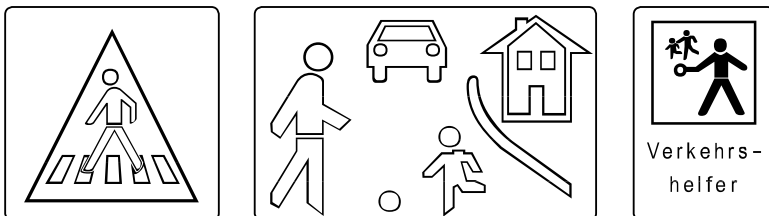
Verkehrszeichen, die es erlauben, einen Weg zu benutzen:



Verkehrszeichen, die auf eine Gefahr hinweisen: Achtung! Aufpassen!



Verkehrszeichen, die auf andere Dinge hinweisen:



Verkehrsquiz

Hast du bisher gut aufgepasst? Ja?

Dann kannst du bestimmt die folgenden Fragen beantworten!



In welche Richtung musst du schauen, wenn du über die Fahrbahn willst?

Nach links und rechts und zwar so: »Augen auf!
Schau links – und wieder rechts – und wieder links!«

Auf welche Gefahr weist dieses Verkehrszeichen hin?



Achtung! Hier können Kinder
über die Fahrbahn laufen.

Was machst du, wenn plötzlich die Ampel auf Rot umschaltet, und du schon mitten auf der Fahrbahn bist?

Dann gehst du schnell weiter, und nicht zurück

Welches ist der sicherste Weg eine Fahrbahn zu überqueren?

- a) Zebrastreifen
- b) Fußgängerampel

Antwort: b – die Fußgängerampel